

The background is a solid blue color. On the left side, there is a complex, abstract pattern of yellow lines and shapes. This pattern consists of various geometric forms such as rectangles, squares, and lines, some of which are interconnected to form a maze-like structure. Small yellow circles are scattered throughout the pattern, often at the corners or intersections of the lines. The overall style is modern and graphic.

# Gib mir was, was ich wählen kann

Eine Berichts- und  
Diskussionsreise durch  
Norddeutschland

01.-05. 04./  
06.-09.05.2019

# Gib mir was, was ich wählen kann

## **Eine Berichts- und Diskussionsreise durch Norddeutschland**

Ausgrenzung, soziale Ungerechtigkeit und das Gefühl ein\_e Bürger\_in zweiter Klasse zu sein. Viele Betroffene von Langzeitarbeitslosigkeit erleben dies und beteiligen sich nicht mehr an Wahlen.

Die Studie „Gib mir was, was ich wählen kann“ der Denkfabrik der Neuen Arbeit Stuttgart gGmbH lässt diese Menschen zu Wort kommen und gewährt einen Einblick in die Lebenswirklichkeit von Menschen am Rande unserer Gesellschaft. Viele wenden sich von der Politik enttäuscht ab und bleiben dennoch politisch interessiert.

Das Besondere an dieser Studie: Langzeitarbeitslose Menschen und Wissenschaftler\_innen haben diese Studie gleichberechtigt zusammen erarbeitet.

Im Rahmen der Berichts- und Diskussionsreise laden wir – der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (KDA) der Landeskirchen Bremen, Oldenburg, Hannover sowie der Nordkirche und Vertreter\_innen der Neuen Arbeit – zu öffentlichen Diskussionsveranstaltungen und zu nicht-öffentlichen Gesprächsrunden ein. Wir stellen die Ergebnisse der Studie vor und lernen und beraten gemeinsam, wie unsere Demokratie „von unten“ gesehen wird und was es braucht, damit auch Langzeitarbeitslose sich von Politik vertreten fühlen.

Uns ist die gesellschaftliche Teilhabe jedes Einzelnen wichtig. Wir wollen verstehen, was zum Selbstausschluss bei Wahlen führt und was passieren muss, damit sich daran etwas ändert. Mit langzeitarbeitslosen Menschen auf Augenhöhe ins Gespräch zu kommen und ihnen zuzuhören ist dafür wesentlich.

Unser Ziel: Teilhabe ermöglichen und Demokratie stärken.

**Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind!**

„Nicht bemitleiden, nicht auslachen, nicht verabscheuen, sondern verstehen.“ – Dieses Zitat des Philosophen Spinoza war richtungsweisend für die Autor\_innen der Studie. In Niedersachsen kommen wir in zwei Veranstaltungen in Oldenburg und Hannover darüber miteinander ins Gespräch.

### Öffentliche Veranstaltung

DI | 01.04. | 17.30–20 Uhr  
**LANGZEITARBEITSLOSE  
 – BÜRGER ZWEITER KLASSE?**


Ev.-Luth. Kirche in  
 Oldenburg  
 Philosophenweg 1  
 26121 Oldenburg

Was bedeutet  
 Langzeitarbeitslosigkeit im  
 Alltag und im Gesellschafts-  
 politischen Diskurs?  
 Vorstellen der Studie und  
 Diskussion mit Fachleuten  
 und Betroffenen.

**Referent\_in:** Luise Janke  
 und Jan Velimsky (Neue  
 Arbeit Stuttgart) im Gespräch  
 mit Beate Schulte (KWA OL)  
 und Swen Engel (Dozent für  
 politische Bildung aus der  
 HVHS Rastede)

Öffentliche Veranstaltung für bis zu  
 30 Personen

Um Anmeldung unter 0441 7701472  
 oder [beate.schulte@kirche-oldenburg.de](mailto:beate.schulte@kirche-oldenburg.de)  
 wird gebeten.

 Beate Schulte, KWA Oldenburg

Kooperationspartner: KWA Oldenburg,  
 Ev. Heimvolkshochschule Rastede

### Interne Veranstaltung


DO | 04.04. | 14–16 Uhr  
**HINTERGRUNDGESPRÄCH MIT  
 POLITIKER\_INNEN,  
 MITARBEITENDEN VON  
 VERBÄNDEN UND ARBEITS-  
 LOSENPROJEKTEN**

Friedrich-Ebert-Stiftung  
 Landesbüro Niedersachsen  
 Theaterstraße 3  
 30159 Hannover

In diesem Gespräch wird  
 die Studie vorgestellt und  
 mögliche Auswirkungen  
 sowohl für demokratische  
 Prozesse als auch für die  
 konkrete Arbeit mit und für  
 langzeitarbeitslose Frauen  
 und Männer diskutiert.

**Gesprächspartner\_innen:**  
 Luise Janke und Martin  
 Tertelmann von der Denk-  
 fabrik der Neuen Arbeit  
 Stuttgart

Teilnahme auf Einladung

 Pastor Dr. Matthias Jung,  
 KDA Hannover,  
[jung@kirchliche-dienste.de](mailto:jung@kirchliche-dienste.de)

Kooperationspartner: Fried-  
 rich-Ebert-Stiftung, Deutscher  
 Gewerkschaftsbund

Langzeiterwerbslosigkeit und deren Folgen wie Armut, Ausgrenzung und Wohnungslosigkeit gehören zu den Dauerthemen in Stadt und Bundesland Bremen. Im Mai wird in Bremen die Bürgerschaft neu gewählt. Die Frage, wieso Menschen in den sogenannten Armutsquartieren sehr viel seltener wählen als andere, beschäftigt jetzt alle Parteien. Über eine knappe Analyse kommen die meisten nicht hinaus. Wir schon! Betroffene sind die Expert\_innen für die Ursachen. Wir bieten ein Forum für diesen Dialog mit Bewohner\_innen und informieren Politiker\_innen und Praktiker\_innen aus Kirche und Stadt.

#### Öffentliche Veranstaltung

DI | 02.04. | 17–20 Uhr  
**ERFAHRUNGEN DER  
 DENKFABRIK**

Haus der Kirche  
 Franzioseck 2–4  
 28201 Bremen

Im Ausschuss für Diakonie und Gesellschaftliche Verantwortung erörtern Leitungspersonen der Bremischen Evangelischen Kirche und die Akteure aus Stuttgart die Frage, welche Aufgaben sich zukünftig für Kirchengemeinden im Quartier aus den Ergebnissen stellen.

#### Öffentliche Veranstaltung

MI | 03.04. | 10–15 Uhr  
**WORKSHOP MIT  
 BEWOHNER\_INNEN UND  
 MITARBEITENDEN IM  
 MARKTPLATZ DER  
 BEGEGNUNG**

VahrEint und FQZ  
 Heilig-Geist Kirche  
 August-Bebel-Allee 276  
 28329 Bremen

Beschäftigte im Sozialkaufhaus, dem Familien und Quartierszentrum und Nutzer\_innen geben ihre Zeit, um ins Gespräch mit uns und den Kolleg\_innen aus Stuttgart zu kommen. Wir entwickeln Lösungsvorschläge.


#### Öffentliche Veranstaltung

MI | 03.04. | 17.30–19.30 Uhr  
**ERGEBNISSE DER STUDIE**

Forum Kirche  
 Hollerallee 75  
 28109 Bremen

Vorstellen der Ergebnisse der Studie und Diskussion mit arbeitsmarktpolitischen Sprecher\_innen der Bürgerschaftsfraktionen, Quartiersmanager\_innen und anderen Aktiven.

Um Anmeldung unter 0421 163840 oder [info@diakonie-bremen.de](mailto:info@diakonie-bremen.de) wird gebeten.

 Inge Danielzick, KDA Bremen,  
[danielzick.forum@kirche-bremen.de](mailto:danielzick.forum@kirche-bremen.de)

Kooperationspartner: Diakonisches Werk

Statt „über“ Langzeitarbeitslose zu reden besser „mit“ ihnen ins Gespräch kommen und vor allem ihnen zuhören – dies ist eine Botschaft der Studie der Denkfabrik Stuttgart. Ein Auftakt für mehr Miteinander in Hamburg!

### Interne Veranstaltung

MO | 06.05. | 14–16 Uhr  
**TEILHABE AN POLITISCHER  
 WILLENSBILDUNG?! – SO  
 SEHEN WIR DAS**

Rathauspassage  
 Unter dem Rathausmarkt  
 20095 Hamburg

Workshop und Erfahrungsaustausch – Mitarbeitende der Passage gGmbH Hamburg im Gespräch mit Vertreter\_innen der Neuen Arbeit Stuttgart.

Teilnahme auf Einladung

### Öffentliche Veranstaltung


MO | 06.05. | 19–21 Uhr  
**DEMOKRATIE OHNE LANG-  
 ZEITARBEITSLOSE? –  
 ERGEBNISSE DER STUDIE UND  
 DISKUSSION**

Rathauspassage  
 Unter dem Rathausmarkt  
 20095 Hamburg

Vorstellung der Studie und was wir daraus lernen können.

Luise Janke und Jan Velimsky (Denkfabrik der Neuen Arbeit Stuttgart) berichten, wie diese Studie entstand und was sie so besonders macht. Gemeinsam diskutieren wir Lösungsvorschläge und Ideen gegen Wahlverdruss und für mehr politische Aufmerksamkeit. Denn auch wer nicht wählt, wählt ...

Öffentliche Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der Passage gGmbH, der Fachstelle Gemeinwesendiakonie des Ev.-Luth. Kirchenkreises Hamburg-Ost und der Hochschule für Soziale Arbeit & Diakonie des Rauhen Hauses

 Heike Riemann, KDA Nordkirche,  
[heike.riemann@kda.nordkirche.de](mailto:heike.riemann@kda.nordkirche.de)

Landeszentrale  
 für politische Bildung  
 Hamburg



Lediglich 46,5 % der Wahlberechtigten gaben bei den Kommunalwahlen 2014 in Mecklenburg-Vorpommern ihre Stimme ab. Selbst die erfolgreichste Partei repräsentiert daher mit einem Stimmanteil von 30 % nur knapp 14 % der Bürgerinnen und Bürger. Das Recht auf kommunale Selbstverwaltung ist ein hohes Gut. Wo kann Demokratie konkret und lebendig sein, wenn nicht in der Kommune? Probleme können am besten dort gelöst werden, wo sie anfallen.


#### Öffentliche Veranstaltung

DI | 07.05. | 18–20 Uhr  
**GIB MIR WAS, WAS ICH  
 WÄHLEN KANN! –  
 DEMOKRATIE OHNE  
 LANGZEITARBEITSLÖSE?**

Demmlersaal im  
 Altstädtischen Rathaus  
 Am Markt 14  
 19055 Schwerin

Impuls und Diskussion  
 anlässlich der Europa-  
 und Kommunalwahlen.

Gemeinsame öffentliche Veranstaltung  
 vom KDA der Nordkirche, WIR –  
 Erfolg braucht Vielfalt und dem  
 Erwerbslosenbeirat Mecklenburg-  
 Vorpommern.

 Roswitha Bley, Initiative WIR,  
 roswitha.bley@akademie-schwe-  
 rin.de  
 Dr. Jürgen Kehnscherper, KDA  
 Nordkirche, juergen.kehnscher-  
 per@kda.nordkirche.de


#### Öffentliche Veranstaltung

MI | 08.05. | 18–20 Uhr  
**GIB MIR WAS, WAS ICH  
 WÄHLEN KANN! –  
 DEMOKRATIE OHNE  
 LANGZEITARBEITSLÖSE?**

Rathaus Stralsund  
 Alter Markt 10  
 18408 Stralsund

Impuls und Diskussion  
 anlässlich der Europa-  
 und Kommunalwahlen.

Öffentliche Veranstaltung in  
 Zusammenarbeit mit dem  
 Erwerbslosenbeirat Mecklenburg-  
 Vorpommern.

 Ariane Kroß, Erwerbslosenbeirat  
 Mecklenburg-Vorpommern,  
 ak@sic-hst.de  
 Dr. Jürgen Kehnscherper, KDA  
 Nordkirche, juergen.kehnscher-  
 per@kda.nordkirche.de

„Hört uns zu, interessiert euch für unsere Lebenswelt und redet mit uns.“ – Das ist einer der Sätze, mit denen die Autor\_innen der Studie die Erwartungen und Appelle von langzeitarbeitslosen Menschen zusammenfassen. In Kiel steht das Gespräch im vertraulichen Rahmen im Mittelpunkt.

#### Interne Veranstaltung

DO | 09.05. | 10–12 Uhr  
**IM GESPRÄCH MIT  
 BISCHOF MAGAARD**

Evangelisches Zentrum  
 Gartenstraße 20  
 24103 Kiel

Teilen langzeitarbeitslose Menschen in unserem Umfeld die Erfahrungen, von denen die Studie berichtet? Im Gespräch mit Bischof Gothart Magaard erzählen einige von ihnen von den Auswirkungen der Langzeitarbeitslosigkeit und den alltäglichen Herausforderungen, die sich daraus ergeben. Wie kann Kirche unterstützen und die Leistung von langzeitarbeitslosen Menschen anerkennen?

Teilnahme auf Einladung


#### Interne Veranstaltung

DO | 09.05. | 17–19 Uhr  
**IM GESPRÄCH MIT  
 POLITIKER\_INNEN**

Evangelisches Zentrum  
 Gartenstraße 20  
 24103 Kiel

Im Mittelpunkt der Studie stand die Frage, aus welchen Gründen langzeitarbeitslose Bürger\_innen nicht wählen gehen und was sie von den Parteien erwarten. „Gib uns was, was wir wählen können.“ Was könnte das in Schleswig-Holstein sein? Langzeitarbeitslose Menschen erzählen – Politiker\_innen hören zu.

Teilnahme auf Einladung

 Monika Neht, KDA Nordkirche,  
 monika.neht@kda.nordkirche.de,  
 0431 55779-424

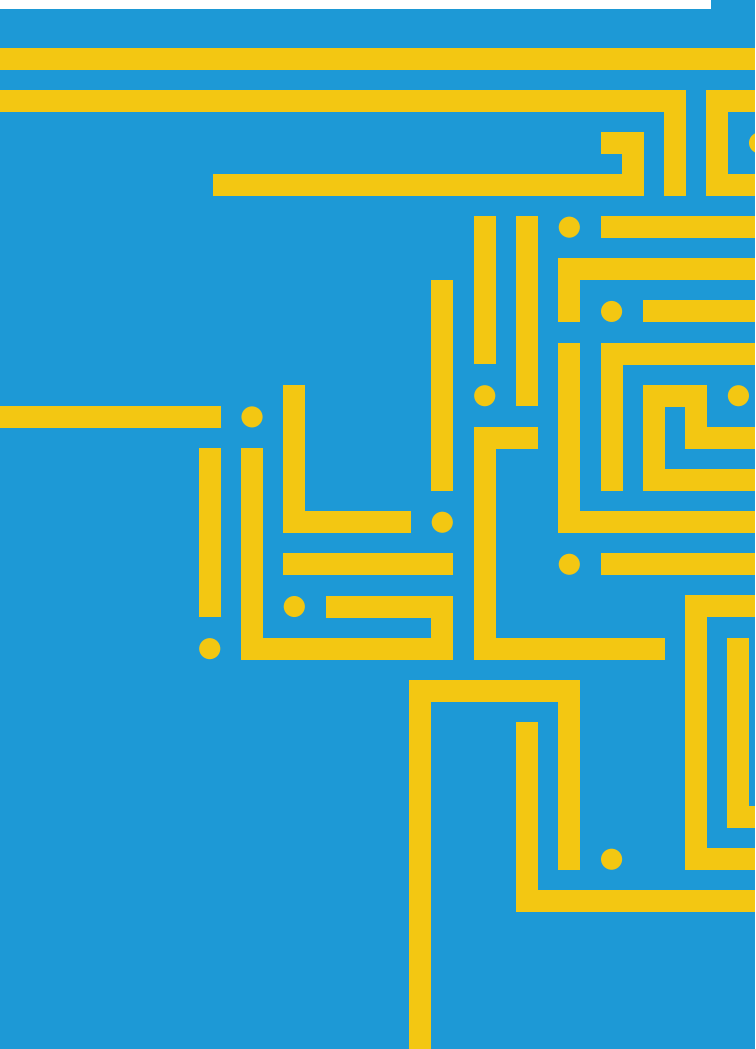




Die Studie „Gib mir was, was ich wählen kann“ ist 2017 im Herbert von Halen Verlag erschienen, umfasst 356 Seiten und ist im Buchhandel erhältlich.

ISBN 978-3-86962-293-4

Im April 2019 erscheint eine Folgestudie.



## VERANSTALTER

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt  
Bremen

Hollerallee 75, 28209 Bremen

Telefon 0421 3461522

**[www.kirche-bremen.de/themen/  
arbeitswelt/kda\\_start.php](http://www.kirche-bremen.de/themen/arbeitswelt/kda_start.php)**

Haus kirchlicher Dienste der  
Evangelisch-Lutherischen Landeskirche  
Hannovers

Archivstraße 3, 30169 Hannover

Telefon 0511 1241-455

**[www.kirchliche-dienste.de/  
arbeitsfelder/arbeitswelt](http://www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/arbeitswelt)**

Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg  
KWA

● Gottorpstraße 14, 26121 Oldenburg

Telefon 0441 7701-472

**[www.kirchliche-dienste.de/  
arbeitsfelder/arbeitswelt](http://www.kirchliche-dienste.de/arbeitsfelder/arbeitswelt)**

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt  
Evangelisch-Lutherische Kirche in  
Norddeutschland

Königstraße 54, 22767 Hamburg

Telefon 040 30620-1350

**[www.kda-nordkirche.de](http://www.kda-nordkirche.de)**

## Veranstalter

**kda** Kirchlicher Dienst  
in der Arbeitswelt

**kda**  
kirche-arbeitswelt.de

Ev.-Luth. Kirche  
in Oldenburg

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt  
**KDA**

## Kooperationspartner einzelner Veranstaltungen der Reihe

▶ **passage** ▶▶

Evangelisches  
Bildungshaus  
Rastede  
Evangelische Hochschule Rastede

**Wir.**  
Erfolg braucht Vielfalt.

+) Evangelisch-Lutherischer  
Kirchenkreis Hamburg-Ost

**RATHAUS  
PASSAGE**  
Gutes Essen Gutes Tun

**DAS RAUHE HAUS**  
Evangelische Hochschule  
für Soziale Arbeit & Diakonie